

# Perfekt partytauglich

Die gute Nachricht vorweg: Die Tide läuft zur 50. Weser-Herbst-Regatta perfekt partytauglich: Am Sonnabend, 7. September, müssen die Boote erst um zehn Uhr zum Start in Farge versammelt sein. Das lässt einigen Spielraum für einen netten Abend rund um die Steuermannsbesprechung ab 20 Uhr am Freitagabend. Orga-Team-Mitglied Hendrik Berger: „Wir haben ab 21.30 Uhr mal Jonny Glut mit seiner Gitarre dazu gebeten und gehen davon aus, dass der Bootshaus-Wirt draußen wieder einen Bierwagen aufstellen wird.“

Schon jetzt liegt der Meldungsstand bei einhundert Booten, wovon man vor einigen Jahren nur träumen konnte. Sollten es am Ende gar 150 Boote werden, ist Berger auch nicht bange: „Wir haben genug freie Plätze in den Häfen, um das zu wuppen.“ Die Wertungsklassen stehen: Yardstick, ORC-Cup, GFK-Klas-

50. Weser-Herbst-Regatta: vielversprechende Meldungen, feierfreundliche Tide, zuversichtliches Orga-Team

siker Nordsee Cup und der Family Cruiser Cup für das eher gemäßigte Segeln. Hendrik Berger: „Geändert haben wir etwas am Frühstückskonzept: Es wird nichts mehr kostenlos zum Selberschmieren gehen, dafür wird es hochwertiger. Die Segler bekommen belegte Brötchen, die sie sich auch mit auf das Boot nehmen können, was vielfacher Wunsch war.“ In Grohn kostet das fünf Euro, in Bremerhaven-Wulsdorf am Sonntagmorgen sind 7,50 pro Person zu berappen. Dazu müssen die Skipper noch die Meldegebühr von 35 Euro pro Schiff bis zum 7. September oder 45 Euro danach einrechnen. Schüler- und Studentencrews sind mit zehn Euro dabei, Jugendboote segeln frei.

Aber wen stört bei der Teilnahme an einer Jubiläumsregatta schon der schnöde Mammon? Hendrik Berger jedenfalls bittet die Teilnehmer gerade aus alten Zeiten, doch einmal in ihren Erinnerungsschätzen zu stöbern und das Orga-Team mit Anekdoten, alten Pokalen, Fotos und Geschichten zu bestücken. „Ich denke, wenn wir einiges vorher bekommen, können wir das während der Veranstaltung gesammelt präsentieren und Fotos per Beamer an die Wand werfen. Auch wer alte Pokale als neue Wanderpreise stiften möchte, ist uns natürlich herzlich willkommen.“

Wer das Spektakel am ersten vollen Septemberwochenende miterleben möchte, aber kein Boot hat, kann sich über die Crewbörse oder den direkten Kontakt zum Orga-Team noch einen Platz auf einem Teilnehmerboot vermitteln lassen. Berger: „Das geht auch über facebook, raceorg oder unsere Internetseite. Wir nehmen auch Leute ohne Erfahrung mit, die einfach Spaß am Mitmachen haben.“ Man muss sich eben auf gute vier Stunden sportliches Segeln einstellen – und auf das Erlebnis einer Massenschleusung in Bremerhaven.



Standfester Vertreter: Jan-Dirk Jung vertritt in diesem Jahr Hendrik Berger als Leiter des Orga-Teams. Aus gutem Grund: Berger befindet sich während der Jubiläums-Regatta in den Flitterwochen.

Nach der Ankunft im Bremerhavener Fischereihafen bei den Wulsdorfer Gastgebern am Nachmittag ist für 15.30 Uhr gleich die nächste „Regatta“ anberaumt: Das Opti-Quatsch-Race. Berger und Co wollen für den Nachmittag auch noch Partner für ein Kindererfreuungsprogramm finden, vielleicht die DLRG oder das THW, die das mitunter anböten: „Es sind ja erfreulicherweise wieder viel mehr Familien mit kleinen Kindern bei der Weser-Herbst-Regatta dabei. Aber die wollen natürlich auch beschäftigt werden.“

Preisverleihung für das Opti-Quatsch-Race und das erste Bein nach Bremerhaven ist um 19 Uhr in der Halle der Wulsdorfer Wassersportler. Wer es heiß mag: Einfach nach den Preisen sitzenbleiben. Ab 20 Uhr spielt am Sonnabend die Top-40-Band „Certain Souls“ auf. Und die Party kann wieder lange gehen – Dank der günstigen Tide zu dieser Jubelveranstaltung auch auf dem Rückweg von Bremerhaven nach Bremen-Nord: Der Start ist für 15 Uhr angesetzt.

Wer schlussendlich bei dieser historischen Jagd übers Wasser das Blaue Band für das schnellste Boot nach gesegelter Zeit oder den Ashanti-Preis für den Sieger nach berechneter Zeit gewinnt, wird dann wie bereits geübt nicht am Sonntag in Grohn, sondern am 5. Oktober ab 19 Uhr in den Hallen des Wassersportvereins Aumund am Sportboothafen Grohn von Wettfahrtsleiter Till Mester verkündet und von allen gefeiert – noch einmal ein Grund, zur 50. Weser-Herbst auf Bratwurst und Bier zusammen zu kommen. Und dann kann auch Hendrik Berger wieder, der die Orga-Team-Leitung in diesem Jahr in die Hände von Jan-Dirk Jung übergibt: „Ich heirate vorher und bin während der Regatta in den Flitterwochen. Da musste ich mich entscheiden.“

(Volker Kölling)